

De vorrede

Eyne vorrede ouer dyt boek van Reynken dem vosse

Men leset dat hyz beudien yn olden yare
vnde vor der gheboort Egristi vnser he-
ren sint ghewesen vele natürlike wyse mans de
vthvortaren vnde leeff hadden wyßheyt vnde
kunste: de men nōmede Philofophos: dat h in
vnser sprake so vele is gesecht alse leefhebbers
der wyßheyt vnde der kunst. ¶ Men heth oek et
lyke van en Poeten. dat ys: dychters este toho-
psetters hystorien vnde geschichte: este oek by-
spröke vnde fabelen. ¶ Etlyke van dessen lereden
deme volke döghede vnde wyßheyt: vnde sette
den ere lere slicht in böken vnde schriften. ¶ Etli-
ke andere syn geweest de hebben ere lere vnß na
gelaten vnde de gesettet in verse vnde bysprö-
ke vnde yn fabelet: vp dat men ere lere yn ere
flit des to beth dar by scholde beholden.

¶ Want düssen ys eyn ghewest de tho nütte
vnde lere der mynschen gheschreuen heft eyne
hystorie vnde fabelen van Reynken deme vos-
se: de sere ghenöchlick ys to lesen vnde to höre
vnde ys oek ful vā wyßheyt vnde guder exem-
ple vnde lere. Sesses suluen poeten lere to le-
sen vnde nycht to vorstaende en bröchte nenē
nütth este fromen. ¶ Hyz vnmme dat men de mō